

# Rheinfall

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **10 (1930)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# RHEINFALL

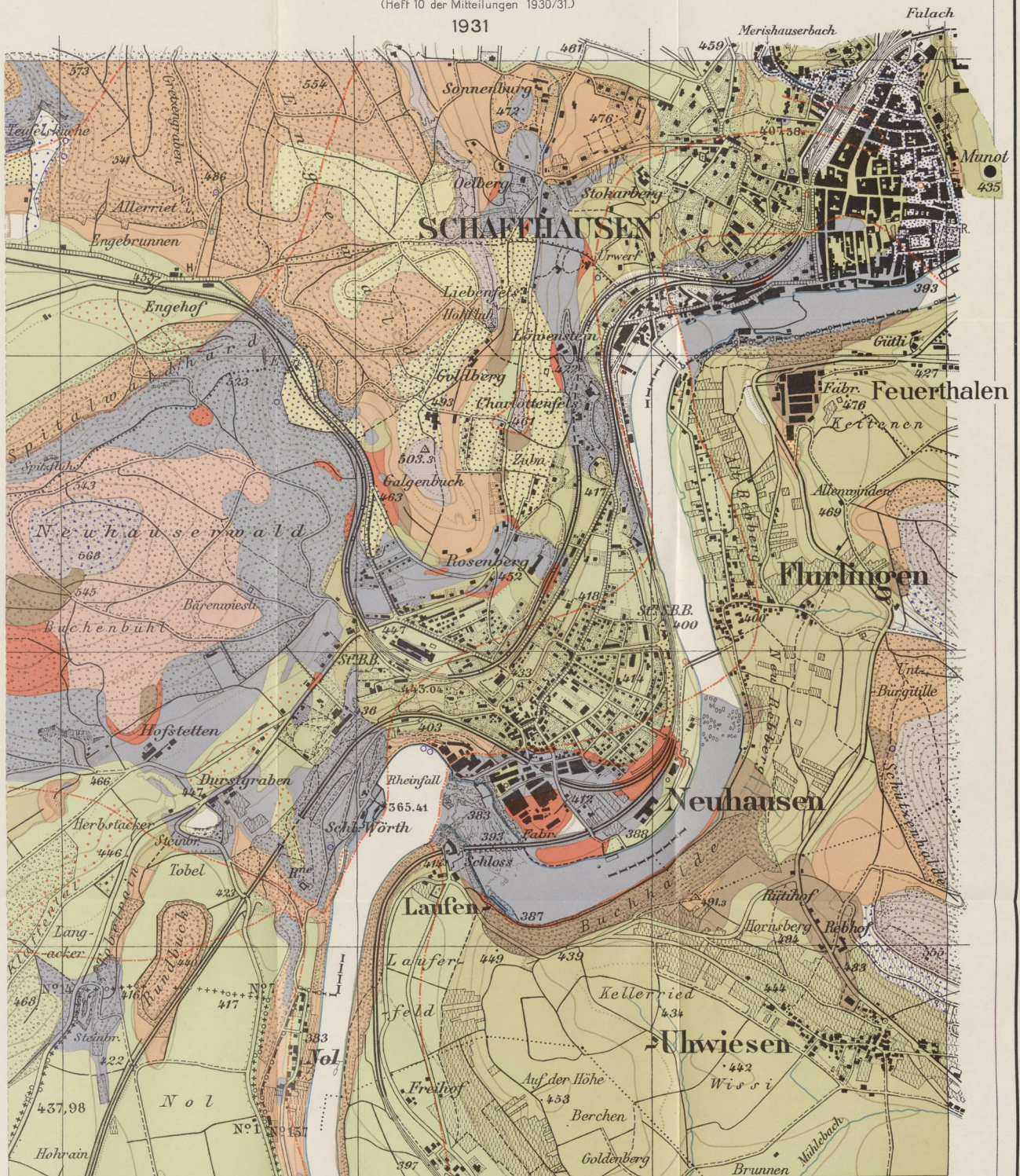
Geologische Karte 1:10000

unter Benützung der Karten von Penk & Meister, J. Hug und F. Schalch, ergänzt und bearbeitet von

ALB. HEIM und J. HÜBSCHER

Herausgegeben von der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen  
(Heft 10 der Mitteilungen 1930/31.)

1931



Mit Bewilligung der Eidgen. Landestopographie vom 23. X. 1930.

Graph. Anstalt Hofer & Co. A.G. Zürich.

## Dachsen

### Quartär - Bildungen

Alt-Q	D. Jüngerer Deckenschotter
	D. Aelterer
Felsgrund	M. Untere Molasse
	B. Bohnerzthon
	J. Jurakalk, ob. Malm unterer Malm

Riss	Rm Rissmoräne
	H. Riss-Schotter (Rinnensch.) Hochterrassen-Schotter
r	rechtes u. linkes Bord der interglazialen Tief-Rinnen
l	

Letzte Interglazial-Zeit	
	Q. Quellentuff
	L. Löss u. Lehm
	S. Sande (Riss od. Würm?)

	Verrutschtes
recent	Quellen (mit Kalktuff.) Bohrlöcher Gehängeschutt Randenschutt-R.
letzte Vergl.	N. Niederterrassenschotter u. Erosionsterrassen W. Würm-Wallmoränen Wg Würm-Grundmoräne



# Tabelle zur Geschichte des Rheinflalls

von Albert Heim, 1930.

Zeitschnitte		Zeitgenössische Kulturtypen und Tiere	Ereignisse und Lokalitäten	Niveau m über Meer	Erhöhung + Aufsichtg.	Vertiefung - Abtrag	
Geologische Jetztzeit Metall-Kulturen	Neuzeit	Industrie	Naturschutzbewegungen Verunstaltung durch Industrien 1695 Eisenhammer am Rheinflall			Beträge in m	
	Historische Zeit	Fischerdorf Nol Schloß Laufen					
	Mittelalter						
	Römische Eisenzeit La Tène Eisenzeit -400 bis -58						
Vorhistorisch	Hallstätter Eisenzeit -500 bis -400						
	Bronzezeit -2500 bis -800						
Neolithicum	Jüngere Steinzeit -4000 bis -2500	erste Haustiere	Pfahlbauten. <b>Rheinflall stabil.</b>	Rheinniveau im Becken unter dem Fall . . . . .	500		
Lücke Travertin oder weiße Tonschicht in Höhlen		Azilien? Waldfauna	<b>Entstehung des Rheinflalles.</b> Verschwinden nordischer und alpiner Tiere.	Höhen am Rheinflall { obere Schwelle . . . . .	385-390		
				T. Hauptfall . . . . .	380-390		
				T. Verbandstoff-Fabrik . . . . .	387		
Quartär-Periode oder Diluvial-Periode Jung-Quartär	Postglacial	Magdalenien Renjir Mamut Pferd Moschusochs Rhinoceros tichorh. Schneehase Schneehuhn	<b>Beginn des Rheinflalles als Stromschnelle</b> bei 405 m. Gletscherende im Bodensee. Der Ausfluß des Bodensees konzentriert sich in <b>einen</b> Rhein bei Stein. <b>Ausbiegen des Rheins bei Neuhausen gegen S.</b> Einschneiden des Bogens in Fels. <b>Keßlerloch bewohnt.</b> <b>Das Fulachtal verliert seinen Rhein.</b>	<b>Einschneiden des Rheinbogens bei Neuhausen</b> T. von Dorf Nol . . . . .	405-385 390	Erosion im Rheinflallgebiet um 80 m	
	Bühlstadium	Solutréen		Eintiefung der Täler vom Munotterassen- system hinab auf die heutigen Talwege um 40 bis 50 m. Gletscherenden bei Singen und Stein. Oberes Ende des Fulachtals . . . . .	440		
	Rückzugsstadien der letzten Vergletscherung	Aurignatien	Gletscherende bei Thayngen. Rheinlauf durch Fulach noch lebendig. Das Wangental verliert seinen Rheinlauf. Ausbiegung des Rheines nach N (Epigenese Schaffhausen beginnt). Das Klettgau verliert seinen Rheinlauf. Ein Rheinarm geht durchs Klettgau.	Terassessysteme höhere, talaufwärts Fulachtal T. . . . . Ebnat T. . . . . Munot T. . . . . S. über Feuerthalen T. . . . . Neuhausen Schulhaus (Kirchacker) T. . . . . Dachsen-Schloß Laufen T. . . . . Altenburg u. W über Nol T. . . . . höhere, talaufwärts Rheinhard NE Schaffhausen . . . . . Klettgau nördlichster Rheinarm . . . . . Breite (NW Schaffh.) Merisauertal Uhwiesen, Badischer Bahnhof Zuba, Kettenen . . . . . Wangental-Jestetten-Klaffental . . . . . Rheinlauf über Rafzfeld . . . . . Klettgau-Enge. Eintiefung . . . . .	430-440 430-440 435 425-435 415 400-414 400-420 465 450 460-470 440-450 450-440 426 435		
	IV. Letzte Vergletscherung Würm-Vgl.	Moustérien	Westliche Endmoräne von Enge über Jestetten 1-2 km E Rhein. <b>Wallmoränen</b> u. Drumlin. <b>Grundmoränen.</b> Eisbedeckung bis W über den Rhein.	NE und NW Schaffhausen bis <b>Rafz-Jestetten Endmoränenwall</b> im Klettgau Aufschüttung bis Tonige Grundmoräne N-Rheinflallbecken Höchste Moränenaufschüttung bis . . . . .	460 450-440 445 390-430 470		
	3. Letzte Interglazialzeit (Riß-Würm)	Alpines Paläolithicum Ursus spelaeus - Elephas antiquus - Rhinoceros Merki.	Schieferkohlen. Tuffe mit Pflanzen (Kettenen). Aeußerste erratische Blöcke. <b>Altmoränen- und Hochterrasenschotter</b> (Riß- schotter, Rinnenschotter), äußerste Grund- moränen.	Höhlenfunde: Wildkirchli, Drachenloch, Wild- mannhöhle etc. Flüringen: Quelltuffe zwischen Riß- und Würm-Moränen	460		
	III. Größte Vergletscherung Riß-Vgl.	Oberes Acheuléen	Hauptabildung. Im Rheinflallgebiet Erosionsvertiefung 250 m, bei Zürich ca. 500 m, in den Alpentälern 1000-2000 m. <b>Tiefste, wieder zugeschüttete Talrinnen.</b>	<b>Mächtigste Aufschüttung</b> bis 250 m Maximale Höhe Eichholz . . . . . Klettgau am Rheinflall unter Neuhausen . . . . .	574 371-550 544-300		
	2. Große Interglazialzeit (Mindel-Riß)	Unteres Acheuléen Chelléen <b>Eolithicum</b>	<b>Deckenschotter II.</b> Schotter und Grundmoränen bis 60 m mächtig.	Alte Tiefrienen S und N von Schaffhausen Unter Enge-Klettgau <b>Am Rheinflall unter Neuhausen</b> <b>Austiefung bis wenigstens</b> Keine Ablagerungen, Unbewohnbarkeit der Alpen und ihrer Vorländer	544 über Meer		
	II. Vergletscherung Mindel-Vgl.	Keine Wirbeltierreste gefunden	Hohberg W-Herblingen . . . . . Galgenbuck . . . . . Gaisberg N Schaffhausen . . . . . Kohlflirst E Rheinflall . . . . .	500-554 505 490-522 500-560	Aufschüttung bis 60 m		
	1. Interglazialzeit (Günz-Mindel)		Vertiefung der Talwege von 570 auf 500 m.	Erosion von Oberkante D <sub>1</sub> bis Unterlage D <sub>2</sub> = 65 bis 88 m im Rheinflallgebiet.			Vertiefung bis 90 m
	I. Vergletscherung Günz-Vgl.		<b>Deckenschotter I</b> 25-60 m, ausgebreitete Decke. Grundmoränen.	Neuhäuserwald . . . . . Längenberg, N Schaffhausen . . . . . Wirbelberg, N Schaffhausen . . . . .	540-568 540-555 550-570		Aufschüttung bis 60 m
<b>Überall Transgression von Quartär (Diluvium) über jeden Felsgrund.</b>							
Felsgrund	Tertiär	Pliocæn	fehlt	Erosion, Abtrag von Molasse bis in den Jurakalk hinab. Tektonische Vorstöße aus den Alpen.			
	Miocæn Oligocæn Eocæn	Meer Süßwasser Festland		<b>Molasse</b> { Randengrobkalk (littoral marin, Vindobonien) Untere Süßwassermol. (Aquitainen) alpines Delta) <b>Bohnerzton und Bohnerz</b> , terra rossa, festländischer Verwitterungsrückstand.			
Mesozoic.	Kreideformation	fehlt	Abtragung - <b>Festland</b>				
	Jura Oberer Malm	Meer	Plattenkalke (Portlandien) } Kalke des oberen Jura Massenkalke } Quaderkalke (Kimeridgien)				